

Bärin Jambolina bei Narkose gestorben

Die Bärin Jambolina ist tot. Die neuste Bewohnerin des Bärenlands Arosa starb am Donnerstag bei einer Routineoperation. Wiederbelebungsversuche scheiterten.



Bärin Jambolina ist nach einem Narkosezwischenfall verstorben.

Bild: Stiftung Arosa Bären / VIER PFOTEN

«Wir sind unglaublich traurig», sagte Pascal Jenny, Präsident der Stiftung Arosa Bären, gegenüber der Nachrichtenagentur Keystone-SDA. Jambolina sollte am Donnerstagvormittag sterilisiert und an den Zähnen operiert werden. Um 9.30 Uhr sei die Narkose gesetzt worden, daraufhin hätte die Bärin aufgehört zu atmen. Die Tierärztinnen und Tierärzte hätten versucht, Jambolina zu reanimieren, doch sie scheiterten. Die Bärin werde jetzt nach Zürich gebracht und dort obduziert, sagte Jenny weiter.

Das Tier habe in der Vergangenheit bereits Narkosen gut überstanden – beispielsweise beim Transport ins Bärenland. «Auch wenn wir uns bewusst waren, dass eine OP immer ein Restrisiko darstellt, hätten wir nicht erwartet, dass so etwas passiert. Der Tod kam sehr überraschend», sagte Jenny.

Kurzes Glück für Jambolina in Arosa

Die Braunbärin war der neuste Zugang des Bärenlands Arosa. Erst am 11. Dezember 2020 kam Jambolina im Park an, nachdem sie in der Ukraine in einem winzigen Käfig in einer Garage gehalten worden war.

2009 wurde sie in einem Zoo auf der Krim geboren und kurz danach verkauft. Der neue Halter trainierte sie für den Zirkus. Als wegen der Corona-Pandemie keine Vorstellungen mehr stattfanden, wurde die Bärin in den viel zu kleinen Käfig gesperrt. Der Halter suchte und fand die Lösung für Jambolina im Bärenland.

Platz für fünf Bären

Der Park könnte grundsätzlich fünf Bären, die aus schlechten Haltungsbedingungen gerettet werden, ein artgerechtes Zuhause bieten. Nach dem Tod von Jambolina sind nun aber nur noch die Tiere Meimo und Amelia im Bärenland Arosa.

«An einen neuen Bären denken wir zur Zeit noch nicht. Jetzt trauern wir zuerst um Jambolina»

Pascal Jenny, Präsident der Stiftung Arosa Bären

Bereits am 4. November 2020 musste der Bär Napa eingeschläfert werden. Er litt an Epilepsie. Nachdem die Medikamente nicht mehr wirkten und sich sein Zustand verschlechterte, wurde er erlöst, schrieb der Bärenpark damals. (sda)

Publiziert am Donnerstag, 05. August 2021